

Weihnachten am Tag

*Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt.*

Die Botschaft des Friedens, den die Engel verkünden, ist wichtiger denn je. Gott wird Mensch, das Wort wird Fleisch, um unter uns zu sein, uns nahe zu kommen, und Hoffnung und Freude zu schenken, egal wie herausfordernd die Zeiten auch sind.

Erste Lesung

Jesaja 52,7-10

Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt, der eine frohe Botschaft bringt und Heil verheiße, der zu Zion sagt: Dein Gott ist König. Horch, deine Wächter erheben die Stimme, sie beginnen alle zu jubeln. Denn sie sehen mit eigenen Augen, wie der Herr nach Zion zurückkehrt. Brecht in Jubel aus, jauchzt zusammen, ihr Trümmer Jerusalems! Denn der Herr hat sein Volk getröstet, er hat Jerusalem erlöst. Der Herr hat seinen heiligen Arm vor den Augen aller Nationen entblößt und alle Enden der Erde werden das Heil unseres Gottes sehen.

Zweite Lesung

Hebräer 1,1-6

Vielfältig und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; am Ende dieser Tage hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben von allem eingesetzt, durch den er auch die Welt erschaffen hat; er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolleres Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, wie der Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt. Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt, und weiter: Ich will für ihn Vater sein und er wird für mich Sohn sein? Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt er: Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen.

Evangelium

Johannes 1,1-5.9-14

Am Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.
Alles ist durch das Wort geworden
und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.
In ihm war das Leben,
und das Leben war Das Licht der Menschen.
Und das Licht leuchtet in der Finsternis,
und die Finsternis hat es nicht erfasst.
Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war;
sein Name war Johannes.
Er kam als Zeuge, um Zeugnis anzulegen für das Licht,
damit alle durch ihn zum Glauben kommen.
Er war nicht selbst das Licht,
er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.
Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt.
Es war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden,
aber die Welt erkannte ihn nicht.
Er kam in sein Eigentum,

aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.
Alle aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht,
Kinder Gottes zu werden,
allen, die an seinen Namen glauben,
die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes,
sondern aus Gott geboren sind.
Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt,
und wir haben seine Herrlichkeit gesehen,
die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.
Johannes legte Zeugnis für ihn ab und rief:
Dieser war es, über den ich gesagt habe:
Er, der nach mir kommt, ist mir voraus,
weil er vor mir war.
Aus seine Fülle haben wir alle empfangen,
Gnade über Gnade.
Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben,
die Gnade und die Wahrheit
kommen durch Jesus Christus.
Niemand hat Gott je gesehen.
Der Einzige, der Gott ist
Und am Herzen des Vaters ruht,
er hat Kunde gebracht.

Krippe, Stall, Maria und Josef, Ochs und Esel, Hirten, Stern, Engel und Könige: all das scheint von Weihnachten untrennbar sein. Aber im heutigen Evangelium hören wir nicht eine Silbe davon. Johannes reduziert die Weihnachtsgeschichte auf ihre absolute Essenz. Ihm geht es darum, dass Jesus der Christus geboren wird. Das Wie dieses Ereignisses ist völlig uninteressant. Tatsache ist, dass das Wort des erstens Anfangs, Gott selbst, Mensch geworden ist. Er ist der Friede der Menschen.

Wir bitten für alle Länder, in denen Krieg, Gewalt und Terror herrschen: Stärke alle, die sich für Gerechtigkeit, Dialog und Versöhnung einsetzen.

Wir bitten für jene Menschen, die sich an diesem Weihnachtsfest allein, krank oder vergessen fühlen. Sende ihnen Menschen, die ihre Not sehen und mit ihnen Hoffnung teilen.

Jesus Immanuel, kleines Kind, großer König, Hoffnung und Glück unseres Lebens. Lass uns einstimmen in das Lob der Engel. Lass uns niederknien vor dir. Wir beten dich an, in der Nacht, am Morgen, am Tag, immer.